

Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0: Druckformate, Textbausteine und Makros zur effizienten Gestaltung von Fragebogen

Porst, Rolf; Schneid, Michael

Veröffentlichungsversion / Published Version

Arbeitspapier / working paper

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Porst, R., & Schneid, M. (1992). *Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0: Druckformate, Textbausteine und Makros zur effizienten Gestaltung von Fragebogen*. (ZUMA-Arbeitsbericht, 1992/20). Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-69829>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0:
Druckformate, Textbausteine und Makros
zur effizienten Gestaltung von Fragebogen**

Rolf Porst und Michael Schneid

**ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 92/20
September 1992**

**Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA)
Postfach 12 21 55
D-6800 Mannheim 1**

Seit Juli 1983 sind die ZUMA-Arbeitsberichte in zwei Reihen aufgeteilt:

Die ZUMA-Arbeitsberichte (neue Folge) haben eine hausinterne Begutachtung durchlaufen und werden vom Geschäftsführenden Direktor zusammen mit den übrigen Wissenschaftlichen Leitern herausgegeben. Die Berichte dieser Reihe sind zur allgemeinen Weitergabe nach außen bestimmt.

Die ZUMA-Technischen Berichte dienen zur hausinternen Kommunikation bzw. zur Unterrichtung externer Kooperationspartner. Sie sind nicht zur allgemeinen Weitergabe bestimmt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Fragebogen schreiben mit MS WORD	4
TEIL I: TEXTBAUSTEINE.....	6
Code-Spalte festlegen	7
Spalten-Kennung setzen.....	8
Filterpfeil setzen.....	9
Dummy für Fragenummer	10
Klammer auf und zu.....	11
Offene Frage (lang)	12
Offene Frage (kurz).....	13
Waagerechte Trennstriche zwischen Fragen.....	14
TEIL II: MAKROS.....	15
Absatzmarken bei Fragetexten.....	16
Überflüssige Leerzeichen löschen	17
Codespalten im Fragebogen löschen	18
Fragebogen bespalten.....	19
Filter mit Fragenummer setzen	20
Druckertreiber laden.....	21
Trennungen löschen und neu trennen.....	22
Gleichabständige Tabulatoren setzen	23
Tabulatoren kopieren.....	24
Tabulatoren löschen	25
Automatische Vergabe der Code-Ziffern bei Fragen mit Mehrfachnennungen	26
Automatische Vergabe der Code-Ziffern bei Fragen mit Einfachnennung	27
Automatische Vergabe von Klammern bei den Antwortkategorien.....	28
Codes setzen bei Skalenvorgaben	29
Kästchen setzen bei Skalenvorgaben.....	30
Antwortkästchen zeichnen.....	31
Automatisches Durchnummerieren der Fragen.....	32
Halb-automatisches Durchnummerieren der Fragen (auch für Neunummerierung bereits numerierter Fragebogen)	33
Automatischer Seitenumbruch.....	34
Seitenansicht vergrößern	35

TEIL III: DRUCKFORMATE	36
Bereichsformate	38
Bereichsformat Texte.....	38
Bereichsformat Fragebogen	38
Bereichsformat Listen	38
Absatz-Formate	39
Standard Absatz.....	39
Fragen-Formate	40
Fragentext lang	40
Frage lang, neuer Absatz.....	40
Fragetext kurz.....	40
Frage kurz, neuer Absatz	40
Kategorien-Formate, Antwortkategorien, Überschriften.....	40
Kategorien	40
Ein "Skalenpunkt".....	41
Zwei Skalenpunkte	41
Drei Skalenpunkte	41
Vier Skalenpunkte	42
Fünf Skalenpunkte.....	42
Sechs Skalenpunkte	43
Sieben Skalenpunkte	43
Interviewerhinweise	44
Intervieweranweisung kurz	44
Intervieweranweisung lang	44
Intervieweranweisung ohne Kasten.....	44
Listen-Formate	45
Listen Normalschrift	45
Listen Großschrift.....	45
Beispiele	46
ANHANG: Abdruck der beschriebenen Makros	50
INDEX	

Fragebogen schreiben mit MS WORD

Zum Schreiben von Fragebogen gibt es gemeinhin zwei Möglichkeiten: die "traditionelle" Methode - der Fragebogen wird mit der Schreibmaschine geschrieben - und die höchst "moderne" Methode - der Fragebogen wird mit Hilfe eines Desktop Publishing-Programms auf einem Personal Computer "komponiert".

Beide Verfahren haben ihre Nachteile. Bei der "traditionellen" Methode, dem Schreiben mit der Schreibmaschine, muß der Fragebogen oft mehrfach neu geschrieben werden, auch wenn nur kleinere Korrekturen anfallen. Das Formatieren des Fragebogens mit der Schreibmaschine ist mühsam, das Layout muß zumeist in Handarbeit gestaltet werden.

Die moderne Methode des Desktop Publishing kann zwar zu beachtlichen Endprodukten führen, ist dafür allerdings auch recht kompliziert und umständlich. Hinzu kommt, daß die nachträgliche Bearbeitung von Texten, die häufig mit Textverarbeitungsprogrammen erstellt und dann in das Desktop Publishing-Programm übertragen werden müssen, nicht immer optimal gelöst ist.

Eine Möglichkeit, Fragebogen zwar relativ einfach zu erstellen, dabei aber dennoch beachtliche Ergebnisse in der Technik und im Layout zu erzielen, eröffnet sich durch die Anwendung des Textverarbeitungsprogramms WORD der Firma Microsoft (in seiner Version 5.0). WORD führt bereits in der Anwendung seiner weniger komplexen Funktionen zu optisch wirkungsvoll gestalteten Texten, wird aber erst optimiert durch den Einsatz von Druckformatvorlagen, Textbausteinen und Makros. Druckformate, Textbausteine und Makros sind es auch, die WORD zu einem hochwertigen "Fragebogen-Schreibprogramm" werden lassen? Was aber sind Druckformate, Textbausteine und Makros?

Druckformate sind einer Schablone vergleichbar, mit der ein unformatierter Text unterlegt und dadurch drucktechnisch gestaltet wird. Im WORD-Handbuch wird das Anlegen von Druckformaten mit dem "Anfertigen eines Prototyps für das äußere Erscheinungsbild eines Textes" verglichen. Wenn man einem Text ein Druckformat zuweist, formatiert WORD diesen Text entsprechend den im Druckformat festgelegten Formatierungsanweisungen. Ändert man die Formatierungsanweisungen im Druckformat, dann ändert WORD automatisch auch die Formatierung aller Textstellen, denen dieses Druckformat zugewiesen worden ist.

WORD bietet standardmäßig bestimmte Druckformate an, doch sind dem Erstellen neuer, den eigenen Anforderungen entsprechender Formate (fast) keine Grenzen gesetzt. Druckformate verringern die Zeit für die Formatierung von Texten erheblich und führen zu einem einheitlichen Erscheinungsbild der Texte. Hinzu kommt, daß durch Unterlegen eines anderen Druck-

formats ein Text in Sekundenschnelle anders dargestellt, neu formatiert werden kann.

Druckformate können durch einen Tastenschlüssel, der aus zwei Buchstaben besteht, benannt werden. Sie werden in einer Druckformatvorlage-Datei (DFV-Datei) abgespeichert, von der aus die gewünschten Druckformate durch Drücken der entsprechenden Buchstabentasten abgerufen und den Texten zugewiesen werden können.

Ein Druckformat hat den Vorteil, daß die in ihm enthaltenen Formatierungsanweisungen jederzeit geändert werden können und sich dann alle Texte, die mit diesem Druckformat bereits unterlegt sind, automatisch entsprechend den geänderten Anweisungen verändern.

Häufig wiederkehrende Formulierungen bzw. Sonderzeichen (z. B. Standard-Fragen, Filterpfeile, Interviewer-Hinweise) können als **Textbausteine** in einer Textbaustein-Datei (TBS-Datei) gespeichert werden. Man faßt ein solches Textelement einmal ab und speichert es als Textbaustein unter einem Kürzel, z. B. fi für Filterpfeil. Danach kann man diesen Textbaustein in jedem beliebigen Text und an jeder beliebigen Stelle erscheinen lassen, indem man einfach das Kürzel des Textbausteines eintippt und anschließend die Funktionstaste F3 drückt.

Makros sind Aufzeichnungen bestimmter Tastenanschläge, bestimmter Befehle oder bestimmter Anweisungen. Wird das Makro aufgerufen, führt es der Reihe nach alle Befehle und Anweisungen aus, die es enthält. Da man somit nicht mehr jeden einzelnen Befehl und jede einzelne Anweisung eigens ausführen bzw. eingeben muß, reduziert sich die Zahl der Tastenanschläge, die für die Durchführung komplexer oder sich wiederholender Programmabläufe erforderlich sind, drastisch. Dem Namen eines Makros kann man einen Steuercode zuordnen und das Makro durch diesen Steuercode schnell aufrufen und ablaufen lassen.

Der vorliegende Arbeitsbericht enthält eine Reihe von Druckformaten, Textbausteinen und Makros, die in der ZUMA-Feldabteilung entwickelt worden sind, um das Schreiben von Fragebogen zu erleichtern. Sie werden jeweils in ihrer Funktion und Wirkung beschrieben.

Die komplexen und teilweise sehr komplizierten Makros sind darüber hinaus im Anhang zu diesem Arbeitsbericht abgedruckt.

TEIL I: TEXTBAUSTEINE
(FELD.TBS)

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: **Code-Spalte festlegen**

Kürzel: hl

Beschreibung: Setzt senkrechte Striche für die Code-Spalte, in welche die Codes für die Antwortkategorien eingetragen werden. Es ist allerdings sinnvoll, dies nur am oberen und unteren Rand jeder Seite zu machen, da es - wirklich - schöner aussieht, die eigentlichen Striche mit der Hand nachzuziehen. Anmerkung: Der Einsatz von hl führt nur dann zu dem gewünschten optischen Erfolg, wenn man die Fragentexte mit den Druckformaten Alt-FA, Alt-FB, Alt-FC oder Alt-FD unterlegt. Der Textbaustein hl sollte aber prinzipiell nur dann eingesetzt werden, wenn Code-Spalten unbedingt erforderlich sind; in der Regel kann dies nur heißen: bei Fragebogen für Haupterhebungen mit persönlich-mündlichen Interviews - aber auch dann nur, wenn es unbedingt sein muß.

Ausgangspunkt:

hl<F3> oder <ESC><E><F1>hl<return>

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht
- der oberen Mittelschicht
- der Mittelschicht
- der Arbeiterschicht
- der Unterschicht

hl<F3> oder <ESC><E><F1>hl<return>

Ergebnis:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht
- der oberen Mittelschicht
- der Mittelschicht
- der Arbeiterschicht
- der Unterschicht

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: **Spalten-Kennung setzen**

Kürzel: Code

Beschreibung: Setzt die Marke für die Spaltenkennung einer Frage als [#+-#+] am rechten äußeren Rand. Wichtig: In der Bereichsangabe muß linker und rechter Rand auf 0 stehen (Standard-Bereichsformat für das Schreiben von Fragebogen). Die tatsächlichen Spalten-Ziffern müssen - am besten erst ganz am Ende des Fragebogenschreibens - manuell eingefügt werden. Der Textbaustein wird in der Zeile unmittelbar nach der letzten Antwortkategorie aktiviert. Anmerkung: Diesen Textbaustein braucht man nur, wenn man die erhobenen Daten später aufnehmen will und nicht auf die üblichen Datenerfassungsmasken zurückgreifen kann.

Ausgangspunkt:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht
- der oberen Mittelschicht
- der Mittelschicht
- der Arbeiterschicht
- der Unterschicht

code<F3> oder <ESC><E><F1>code<return>

Ergebnis:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht
- der oberen Mittelschicht
- der Mittelschicht
- der Arbeiterschicht
- der Unterschicht

[#+-#+]

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: **Filterpfeil setzen**

Kürzel: **fi**

Beschreibung: Setzt Pfeile für die Filterführung. Soll der Pfeil direkt nach dem letzten Buchstaben des Items stehen, muß der Textbaustein mit <ESC><E><F1>fi<return> aktiviert werden; fi<F3> funktioniert nur, wenn nach dem Item ein Leerzeichen folgt.

Ausgangspunkt:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?
 - der Oberschicht
 - der oberen Mittelschicht
 - der Mittelschicht
 - der Arbeiterschicht fi<F3> oder <ESC><E><F1>fi<return>
 - der Unterschicht

Ergebnis:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?
 - der Oberschicht
 - der oberen Mittelschicht
 - der Mittelschicht
 - der Arbeiterschicht ==►
 - der Unterschicht

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: Dummy für Fragenummer

Kürzel: f

Beschreibung: Für die spätere Durchnumerierung des Fragebogens sollte zu Beginn jeder Frage anstelle der Fragenummer die Kennung *#) stehen. Mit diesem Textbaustein wird diese Kennung erzeugt.

Ausgangspunkt:

f<F3>

Ergebnis:

*#)

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: **Klammer auf und zu**

Kürzel: **kl**

Beschreibung: **Erzeugt Klammer auf und zu: [].**

Ausgangspunkt:

kl<F3> oder <ESC><E><F1>kl<return>

Ergebnis:

[]

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: Offene Frage (lang)

Kürzel: offl

Beschreibung: Setzt 5 Zeilen zum Ausfüllen für Antworten auf offene Fragen. Wird in der Zeile direkt unter dem Fragetext aktiviert.

Ausgangspunkt:

1. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie Ihre berufliche Tätigkeit genau.

offl<F3> oder <ESC><E><F1>offl<return>

Ergebnis:

1. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie Ihre berufliche Tätigkeit genau.

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: Offene Frage (kurz)

Kürzel: offk

Beschreibung: Setzt 3 Zeilen zum Ausfüllen für Antworten auf offene Fragen. Wird in der Zeile direkt unter dem Fragetext aktiviert.

Ausgangspunkt:

1. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie Ihre berufliche Tätigkeit genau.

offk<F3> oder <ESC><E><F1>offk<return>

Ergebnis:

1. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie Ihre berufliche Tätigkeit genau.

TEIL I: TEXTBAUSTEINE (FELD.TBS)

Funktion: **Waagerechte Trennstriche zwischen Fragen**

Kürzel: **tf**

Beschreibung: Setzt - als Tabulator mit Unterstrich - waagerechte Trennstriche, um Fragen voneinander abzutrennen. Wird in der Zeile unterhalb des letzten Items aktiviert.

Ausgangspunkt:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht
- der oberen Mittelschicht
- der Mittelschicht
- der Arbeiterschicht
- der Unterschicht

tf<F3> oder <ESC><E><F1>tf<return>

Ergebnis:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht
 - der oberen Mittelschicht
 - der Mittelschicht
 - der Arbeiterschicht
 - der Unterschicht
-

TEIL II: MAKROS
(FELD.TBS)

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion:	Absatzmarken bei Fragetexten entfernen (notwendig bei ASCII-Dateien)
Name	Frage_Absatz_Weg.mak
Kürzel:	<ctrl F>a
Beschreibung:	Entfernt in einem Absatz überflüssige Absatzmarken am Zeilenende. Erleichtert die Bearbeitung von Dateien, die als ASCII-Dateien vorliegen und mit WORD bearbeitet werden sollen. Um dieses Makro ablaufen zu lassen, setzt man den Cursor an den Zeilenanfang vor dem Absatz und aktiviert dann das Makro. Der Text muß nicht markiert werden.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Überflüssige Leerzeichen löschen

Name: Leer_raus.mak

Kürzel: <ctrl L>r

Beschreibung: Löscht in der gesamten Datei doppelte und mehrfache Leerzeichen aus dem Text (Vorsicht: auch gewollte!). Beginnt seine Arbeit an der Stelle, an der es aktiviert wird.

Ausgangspunkt:

In diesem Text sind bewußt zu viele Leerzeichen gelassen, die mit dem Makro "Leer_raus.mak" automatisch gelöscht werden. Aber Vorsicht: Das Makro erkennt nicht, wenn bestimmte Leerzeichen absichtlich gesetzt sind, d.h. es löscht auch die folgenden, eigentlich bewußt gesetzten Leerzeichen:

der Oberschicht
der Mittelschicht
der Arbeiterschicht

Ergebnis:

In diesem Text sind bewußt zu viele Leerzeichen gelassen, die mit dem Makro "Leer_raus.mak" automatisch gelöscht werden. Aber Vorsicht: Das Makro erkennt nicht, wenn bestimmte Leerzeichen absichtlich gesetzt sind, d.h. es löscht auch die folgenden, eigentlich bewußt gesetzten Leerzeichen:

der Oberschicht
der Mittelschicht
der Arbeiterschicht

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Codespalten im Fragebogen löschen

Name: Code_lösch.mak

Kürzel: <ctrl C>L

Beschreibung: Mit diesem Makro werden die Codespalten [#+-#+] im gesamten Dokument gelöscht.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Fragebogen bespalten**

Name: **Bespaltung.mak**

Kürzel: **<ctrl B>S**

Beschreibung: Mit diesem Makro kann der Fragebogen bespaltet werden. Dabei werden die vorhandenen Codespalten [#+-#+] durch die Spaltenwerte ersetzt. Zunächst muß man die erste Spalte eingeben und anschließend für jede Frage, bei der sich eine Codespalte [#+-#+] befindet angeben, wieviele Spalten dafür benötigt werden. Die Bespaltung endet bei 75.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion:	Filter mit Fragenummer setzen
Name:	Fi_Frage.mak
Kürzel:	<ctrl F>F
Beschreibung:	Ähnlich dem Textbaustein fi. Bei diesem Makro muß man die Fragenummer angeben, zu der gesprungen werden soll. Dann wird der Filterpfeil mit der Fragenummer angelegt.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion:	Druckertreiber laden
Name:	Drucker.mak
Kürzel:	<ctrl D>F
Beschreibung:	Damit wird als Drucker der BROTHER HL-8e mit dem Druckertreiber BHL8CA festgelegt.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Trennungen löschen und neu trennen

Name: Trenn_neu.mak

Kürzel: <ctrl T>N

Beschreibung: In einem Absatz werden die schon vorhandenen Trennungen gelöscht und dann neu vorgegeben, an welcher Stelle getrennt werden kann.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Gleichabständige Tabulatoren setzen**

Name: Tab_setzen.mak

Kürzel: <ctrl T>s

Beschreibung: Setzt automatisch gleichabständige zentrierte Tabulatoren,
wobei der PC auffordert, die Anzahl der Tabulatoren sowie
die Position des ersten und des letzten Tabulators einzugeben.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Tabulatoren kopieren**

Name: **Tab_copy.mak**

Kürzel: **<ctrl T>c**

Beschreibung: Kopiert bereits erstellte Tabulatoren an beliebige Stellen. Dies ist z. B. dann wichtig, wenn man Skalenfragen vom Layout her identisch machen will. Der Cursor wird in die Zeile oder den Absatz gestellt, in der die zu kopierenden Tabulatoren stehen. Nachdem das Makro aktiviert wurde, kopiert es die Tabulatoren; danach fordert der PC auf, den Cursor an die Stelle zu setzen, an der die kopierten Tabulatoren erscheinen sollen.

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Tabulatoren löschen**

Name: **Tab_del.mak**

Kürzel: **<ctrl t>d**

Beschreibung: **Löscht alle Tabulatoren innerhalb des markierten Absatzes
bzw. innerhalb des Absatzes, in dem der Cursor steht.**

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Automatische Vergabe der Code-Ziffern bei Fragen mit Mehrfachnennungen

Name: Num_1.mak

Kürzel: <ctrl N>1

Beschreibung: Vergibt Code-Ziffern (1) für Fragen mit Mehrfachnennung. Wichtig: Damit das Makro richtig "zählt", muß es in der Zeile oberhalb der ersten Antwortkategorie aktiviert werden. Die Kategorien werden nach rechts verschoben, wobei das Druckformat KL verwendet wird. Auf der Basis der Kategorienlänge wird der Kategorienblock im Text "optimal angepasst".

Ausgangspunkt:

1. Welche der Politiker auf dieser Liste gehören Ihrer Meinung nach der Christlich Demokratischen Union an?

<ctrl N>1

- Richard von Weizsäcker
- Helmut Kohl
- Helmut Schmidt
- Werner Wilken
- Hans-Dietrich Genscher

Ergebnis:

1. Welche der Politiker auf dieser Liste gehören Ihrer Meinung nach der Christlich Demokratischen Union an?

- Richard von Weizsäcker..... 1
- Helmut Kohl..... 1
- Helmut Schmidt..... 1
- Werner Wilken 1
- Hans-Dietrich Genscher..... 1

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Automatische Vergabe der Code-Ziffern bei Fragen mit Einfachnennung**

Name: Num_2.mak

Kürzel: <ctrl n>2

Beschreibung: Vergibt Code-Ziffern für Fragen mit Einfachnennung. Wichtig: Damit das Makro richtig "zählt", muß es in der Zeile oberhalb der ersten Antwortkategorie aktiviert werden. Die Kategorien werden nach rechts verschoben, wobei das Druckformat KL verwendet wird. Auf der Basis der Kategorienlänge wird der Kategorienblock im Text "optimal angepasst".

Ausgangspunkt:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

<ctrl n>2

- der Oberschicht
- der oberen Mittelschicht
- der Mittelschicht
- der Arbeiterschicht
- der Unterschicht

Ergebnis:

1. Welcher der folgenden sozialen Schichten rechnen Sie sich selbst eher zu, der Oberschicht, der oberen Mittelschicht, der Mittelschicht, der Arbeiterschicht oder der Unterschicht?

- der Oberschicht 1
- der oberen Mittelschicht 2
- der Mittelschicht 3
- der Arbeiterschicht 4
- der Unterschicht 5

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Automatische Vergabe von Klammern bei den Antwortkategorien.

Name: Num_kl.mak

Kürzel: <ctrl N>K

Beschreibung: Vergibt Klammern hinter den Antwortkategorien. Wichtig: Damit das Makro richtig "zählt", muß es in der Zeile oberhalb der ersten Antwortkategorie aktiviert werden. Die Kategorien werden nach rechts verschoben, wobei das Druckformat KL verwendet wird. Auf der Basis der Kategorienlänge wird der Kategorienblock im Text "optimal angepasst".

Ausgangspunkt:

1. Welche der Politiker auf dieser Liste gehören Ihrer Meinung nach der Christlich Demokratischen Union an?

<ctrl N>K

- Richard von Weizsäcker
- Helmut Kohl
- Helmut Schmidt
- Werner Wilken
- Hans-Dietrich Genscher

Ergebnis:

1. Welche der Politiker auf dieser Liste gehören Ihrer Meinung nach der Christlich Demokratischen Union an?

- Richard von Weizsäcker..... []
- Helmut Kohl..... []
- Helmut Schmidt..... []
- Werner Wilken []
- Hans-Dietrich Genscher..... []

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Codes setzen bei Skalenvorgaben

Name: Codes_setzen.mak

Kürzel: <ctrl c>s

Beschreibung: Berechnet für beliebige Skalen gleichabständige Tabulatoren und setzt die Code-Ziffern ein. Achtung: Das Makro beginnt in der Zeile über dem ersten Item, Der PC fragt nach der Anzahl der Skalenpunkte, nach der Position des ersten und des letzten Skalenpunktes, nach der Ziffer für den ersten Skalenpunkt und nach dem range der Skalenpunkte.

Ausgangspunkt:

1. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie sehr Sie ihr zustimmen.

<ctrl c>s

Item A

Item B

Item C

Item D

Item E

Ergebnis:

1. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie sehr Sie ihr zustimmen.

Item A	1	2	3	4	5
Item B	1	2	3	4	5
Item C	1	2	3	4	5
Item D	1	2	3	4	5
Item E	1	2	3	4	5

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Kästchen setzen bei Skalenvorgaben**

Name: Codes_kl.mak

Kürzel: <ctrl c>k

Beschreibung: Berechnet für beliebige Skalen gleichabständige Tabulatoren und setzt die Kästchen ein. Achtung: Das Makro beginnt in der Zeile über dem ersten Item, Der PC fragt nach der Anzahl der Skalenpunkte, sowie nach der Position des ersten und des letzten Skalenpunktes.

Ausgangspunkt:

- Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie sehr Sie ihr zustimmen.

<ctrl c>k

Item A

Item B

Item C

Item D

Item E

Ergebnis:

- Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie sehr Sie ihr zustimmen.

Item A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Antwortkästchen zeichnen**

Name: Kasten_draw.mak

Kürzel: <ctrl K>d

Beschreibung: Genau wie Codes_setzen.mak <ctrl c>s, nur daß statt Code-Ziffern Kästchen gesetzt werden. Im Zusatz muß für Linienzeichnen die einfache Linie eingestellt sein. Das Zeichnen der Kästchen funktioniert allerdings nur dann, wenn der Drucker "BRHL8FC" bzw. "BRHL8FCL" eingestellt ist (!). Der Drucker kann eingestellt werden mit dem Makro Drucker.mak. Das Makro beginnt oberhalb der ersten Kategorie.
ACHTUNG: Nach Zeichnen der Kästchen ist der Zeilenabstand auf 0,5zg gesetzt.

Ausgangspunkt:

1. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie sehr Sie ihr zustimmen.

<ctrl k>d

Item A
Item B
Item C
Item D
Item E

Ergebnis:

1. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie sehr Sie ihr zustimmen.

Item A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Item E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Automatisches Durchnummerieren der Fragen**

Name: Frnr_neu.mak

Kürzel: <ctrl F>n

Beschreibung: Numeriert die Fragen im Fragebogen automatisch. Voraussetzung ist, daß in der Rohfassung des Fragebogens die Fragen noch nicht numeriert, sondern alle mit *#), gefolgt von einem Tabsprung, eingeleitet werden. Das Makro beginnt in der Zeile über der ersten Frage. Druckformate, die über die Fragentexte gelegt sind, beeinflussen das Makro nicht. Das Makro sollte erst dann aktiviert werden, wenn die Fragensukzession im Fragebogen abgeschlossen ist.

Ausgangspunkt:

<ctrl F>n

*#) Frage 1

*#) Frage 2

*#) Frage 3

*#) Frage 4

Ergebnis:

1) Frage 1

2) Frage 2

3) Frage 3

4) Frage 4

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Halb-automatisches Durchnummerieren der Fragen (auch für Neunummerierung bereits numerierter Fragebogen)

Name: Frnr_alt_neu.mak

Kürzel: <ctrl F>k

Beschreibung: Numeriert die Fragen im Fragebogen halbautomatisch. Eignet sich - obwohl hier <ctrl f>n besser arbeitet - sowohl zum ersten Numerieren (Voraussetzung ist, daß in der Rohfassung des Fragebogens die Fragen noch nicht numeriert, sondern alle mit *#), gefolgt von einem Tabsprung, eingeleitet werden) wie auch zum Neu-Numerieren bereits durchnummerierter Fragebogen. Das Makro beginnt in der Zeile über der ersten Frage, die numeriert werden soll. Es fordert die Eingabe der ersten Fragenummer, vergibt sie, sucht dann die nächste Fragenummer und fragt, ob eine bestimmte Fragenummer vergeben werden soll oder ob es selbst automatisch die nächste Fragenummer vergeben soll.

Ausgangspunkt:

<ctrl F>k

- 7) Frage aaa
- 8) Frage bbb
- 9) Frage ccc
- 10) Frage ddd

Ergebnis:

- 1) Frage aaa
 - 2) Frage bbb
 - 3) Frage ccc
 - 4) Frage ddd
-

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: **Automatischer Seitenumbruch**

Name: **Seitenumbruch.mak**

Kürzel: **<ctrl U>m**

Beschreibung: Hebt einen durchgeführten Seitenumbruch automatisch auf und führt vom Anfang des Textes an (benutzergesteuert) einen neuen Seitenumbruch für den gesamten Text durch.
ACHTUNG: Ein Seitenumbruch, gefolgt von einem * in der ersten Position der nächsten Zeile, wird nicht gelöscht. (z.B. bei Listen in einem Fragebogen).

TEIL II: MAKROS (FELD.TBS)

Funktion: Seitenansicht vergrößern

Name: zoom.mak

Kürzel: <ctrl Z>z

Beschreibung: Das bearbeitete Dokument wird halbseitig "vergrößert" auf dem Bildschirm dargestellt. Blättern mit Bildauf bzw. Bildab. Zurück zum Dokument mit RETURN.

TEIL III: DRUCKFORMATE (FELD.DFV)

TEIL III: DRUCKFORMATE (FELD.DFV)

- A) Bereichsformate
 - B) Absatz-Formate
 - C) Fragen-Formate
 - D) Kategorien-Formate
 - E) Interviewerhinweise
 - F) Listenformate
 - G) Beispiele
-

A) Bereichsformate

Die Datei FELD.DFV enthält folgende Formate für **Bereiche**:

Ohne Kürzel: Bereichsformat Texte

Eignet sich zum Schreiben von Texten, Briefen, etc.; DIN A 4-Format, linker Rand 3 cm.

Seite: Wechsel der Seitenlänge 29,7 cm; Breite 21 cm. Seitenzahl arabische Ziffern. Seitenrand oben 3 cm; Seitenrand unten 2 cm; Links 3 cm; Rechts 2 cm. Abstand Kopfzeile von oben 1 cm. Abstand Fußzeile von unten 0,5 cm. Fußnoten auf der selben Seite.

Dieses Bereichsformat erscheint automatisch, wenn nicht explizit ein anderes, z. B. BF oder BL über den Text gelegt wird.

BF Bereichsformat Fragebogen

Bereichsformat für Fragebogen. Wichtig ist, daß linker und rechter Rand auf 0 gesetzt sind.

Seite: Wechsel der Seitenlänge 29,7 cm; Breite 21 cm. Seitenzahl arabische Ziffern. Seitenrand oben 1 cm; Seitenrand unten 0,5 cm; Links 0 cm; Rechts 0 cm. Abstand Kopfzeile von oben 1 cm. Abstand Fußzeile von unten 0,5 cm. Fußnoten auf der selben Seite.

BL Bereichsformat Listen

Bereichsformat für Listen.

Seite: Wechsel der Seitenlänge 29,7 cm; Breite 21 cm. Seitenzahl arabische Ziffern. Seitenrand oben 5 cm; Seitenrand unten 3 cm; Links 0 cm; Rechts 0 cm. Abstand Kopfzeile von oben 1 cm. Abstand Fußzeile von unten 0,5 cm. Fußnoten auf der selben Seite.

B) Absatz-Formate

Die Datei FELD.DFV enthält ein Absatz-Format:

Ohne Kürzel: Standard Absatz

BR-TMS_IBM (Roman e) 10/10.5. Linker Einzug.

Dieses Absatzformat erscheint automatisch, sofern nicht ein
anderes Absatzdruckformat aktiviert wird.

C) Fragen-Formate

FA Fragentext lang

1. Auf dieser Liste stehen eine Reihe von politischen Zielen. Welches dieser Ziele erscheint Ihnen persönlich am wichtigsten?

FB Frage lang, neuer Absatz

Und welches der politischen Ziele auf dieser Liste erscheint Ihnen am wenigsten wichtig?

FC Fragetext kurz

1. Auf dieser Liste stehen eine Reihe von politischen Zielen. Welches dieser Ziele erscheint Ihnen persönlich am wichtigsten?

FD Frage kurz, neuer Absatz

Und welches der politischen Ziele auf dieser Liste erscheint Ihnen am wenigsten wichtig?

D) Kategorien-Formate (K), Antwortkategorien (I) und Überschriften (U)

KM Kategorien

- Richard von Weizsäcker 1
- Helmut Kohl 1
- Helmut Schmidt 1
- Werner Wilken..... 1
- Hans-Dietrich Genscher 1

I1 und U1: Ein "Skalenpunkt"

	am wichtigsten
A Ruhe und Ordnung.....	1
B Freie Meinungsäußerung.....	2
C Mitbestimmung der Bürger	3
D Kampf gegen steigende Preise.....	()
E Internationales Ansehen.....	()
F Friede auf Erden.....	()

I2 und U2: Zwei Skalenpunkte

	wichtig	nicht wichtig
A Ruhe und Ordnung.....	1	2
B Freie Meinungsäußerung.....	1	2
C Mitbestimmung der Bürger	1	2
D Kampf gegen steigende Preise.....	()	()
E Internationales Ansehen.....	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()

I3 und U3: Drei Skalenpunkte

	sehr wichtig	teils/ teils	nicht
wichtig			
A Ruhe und Ordnung.....	1	2	3
B Freie Meinungsäußerung.....	1	2	3
C Mitbestimmung der Bürger	1	2	3
D Kampf gegen steigende Preise.....	()	()	()
E Internationales Ansehen.....	()	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()	()

I4 und U4: Vier Skalenpunkte

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig
A Ruhe und Ordnung.....	1	2	3	4
B Freie Meinungsäußerung.....	1	2	3	4
C Mitbestimmung der Bürger	1	2	3	4
D Kampf gegen steigende Preise.....	()	()	()	()
E Internationales Ansehen.....	()	()	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()	()	()

I5 und U5: Fünf Skalenpunkte

	sehr wichtig	eher wichtig	teils/ teils	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig
A Ruhe und Ordnung.....	1	2	3	4	5
B Freie Meinungsäußerung.....	1	2	3	4	5
C Mitbestimmung der Bürger .	1	2	3	4	5
D Kampf gegen steigende Preise	()	()	()	()	()
E Internationales Ansehen.....	()	()	()	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()	()	()	()

I6 und U6: Sechs Skalenpunkte

	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6
A Ruhe und Ordnung.....	1	2	3	4	5	6
B Freie Meinungsäußerung.....	1	2	3	4	5	6
C Mitbestimmung der Bürger .	1	2	3	4	5	6
D Kampf gegen	()	()	()	()	()	()
E Internationales Ansehen.....	()	()	()	()	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()	()	()	()	()

I7 und U7: Sieben Skalenpunkte

	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	weiß nicht
A Ruhe und Ordnung.....	1	2	3	4	5	6	7
B Meinungsäußerung.....	1	2	3	4	5	6	7
C Mitbestimmung	1	2	3	4	5	6	7
D Kampf gegen	()	()	()	()	()	()	()
E Internationales	()	()	()	()	()	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()	()	()	()	()	()

E) Interviewerhinweise

HA Intervieweranweisung kurz

*Interviewer: gelbe Liste 1
vorlegen*

HB Intervieweranweisung lang

Interviewer: gelbe Liste 1 vorlegen

HC Intervieweranweisung ohne Kasten

Interviewer: gelbe Liste 1 vorlegen

F) Listen-Formate

LN Listen Normalschrift

- A Religion und Glaube sind ein wichtiger Bestandteil meines Lebens
- B Religion und Glaube waren früher für mich wichtig.
- C Man kann auch ohne Religion und Glauben gut leben
- D Religion und Glaube spielen für mich überhaupt keine Rolle

LG Listen Großschrift

- A Religion und Glaube sind ein wichtiger Bestandteil meines Lebens
 - B Religion und Glaube waren früher für mich wichtig.
 - C Man kann auch ohne Religion und Glauben gut leben
 - D Religion und Glaube spielen für mich überhaupt keine Rolle
-

G) Beispiele

Beispiel 1 (in [] die entsprechenden Druckformate):

- 1 Auf dieser Liste hier stehen einige Ziele, die man in der Politik haben kann. Welches dieser Ziele erscheint Ihnen persönlich am wichtigsten? [FA]

INT.: rote Liste 3 vorlegen. Nur eine Nennung. [HB]

Auch wenn alle diese Ziele wichtig erscheinen: Bitte entscheiden Sie sich für eines davon. [FB]

	am wichtigsten [U1]	
A Ruhe und Ordnung [I1]	1	
B Freie Meinungsäußerung.....	2	
C Mitbestimmung der Bürger	3	
D Kampf gegen steigende Preise.....	4	
E Internationales Ansehen.....	5	
F Friede auf Erden.....	6	==> Frage 9

Beispiel 2 (in [] die entsprechenden Druckformate):

- 2 Ich lese Ihnen nun einige politische Ziele vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem dieser Ziele, ob Sie es für wichtig oder für nicht wichtig halten. [FA]

INT.: Aussagen vorlesen. Jede Aussage bewerten lassen. [HB]

[U2]	wichtig	nicht wichtig
A Ruhe und Ordnung [I2]	1	2
B Freie Meinungsäußerung.....	1	2
C Mitbestimmung der Bürger	1	2
D Kampf gegen steigende Preise.....	1	2
E Internationales Ansehen.....	1	2
F Friede auf Erden.....	1	2

Beispiel 3 (in [] die entsprechenden Druckformate):

- 3 Ich lese Ihnen nun einige politische Ziele vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem dieser Ziele, ob Sie es für sehr wichtig, eher wichtig, eher nicht wichtig oder für überhaupt nicht wichtig halten. [FC]

INT.: Aussagen vorlesen. Jede Aussage bewerten lassen. [HC]

Beginnen wir mit dem ersten Ziel. Wie wichtig ist für Sie
[FD]

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig [U4]
A Ruhe und Ordnung [I4]	()	()	()	()
B Freie Meinungsäußerung.....	()	()	()	()
C Mitbestimmung der Bürger	()	()	()	()
D Kampf gegen steigende Preise.....	()	()	()	()
E Internationales Ansehen.....	()	()	()	()
F Friede auf Erden.....	()	()	()	()

Beispiel 4 (in [] die entsprechenden Druckformate):

4. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus. Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit möglichst genau. [FA]

INT.: Wörtlich notieren. [HA]

[offl]

ANHANG: ABDRUCK DER BESCHRIEBENEN MAKROS

Frage_Absatz_Weg.mak^<ctrl F>A

```
«KOMMENTAR Absatzmarken im Text löschen»
<unten><pos1>
«BESTIMMEN flg2=0»
«SOLANGE flg2=0»
<ende>
«AWENN MARKIERUNG="^a"><lösch>
<unten><pos1>
«AWENN MARKIERUNG<>"^a"><oben>
«SONST»«QUITT»«EWENN»
«EWENN»
«ESOLANGE»
```

Leer_raus.mak^<ctrl L>R

```
«KOMMENTAR Makro blank_raus.mak»
«KOMMENTAR Löscht mehr als 1 Leerstelle»
<unt>s<leertaste><return>
«SOLANGE gefunden»
«AWENN gefunden»<rechts>
«SOLANGE MARKIERUNG=" "><lösch><links><rechts>«ESOLANGE»
«AWENN MARKIERUNG="^a"><links><lösch>«EWENN»
<umschalten F4>
«SONST»«PAUSE Keine weiteren Leerstellen gefunden. RETURN»«QUITT»
«EWENN»
«ESOLANGE»
```

Code_Lösch.mak^<CTRL C>L

```
«KOMMENTAR Spalten-Kennung löschen 16. Juli 1991»
«KOMMENTAR Sp_Kennung_Lösch»
«ABFRAGE was=?Spalten-Kennung wirklich löschen? (Dann J eingeben)»
«AWENN was="J" ODER was="j">
<CTRL SNO>
<unt>W[#+-#+]<tab><lösch><tab>N<return>
«EWENN»
```

Bespaltung.mak^<CTRL B>S

```
«KOMMENTAR Bespaltung durchführen 16. Juli 1991»
«KOMMENTAR Code_Vergabe»
«BESTIMMEN loop=0»
<CTRL SNO>
«ABFRAGE coa=?Spaltenbeginn eingeben»

«SOLANGE loop=0»
«ABFRAGE cos=?Anzahl Spalten eingeben»
«AWENN cos=0»«QUITT»«EWENN»
«BESTIMMEN coe=coa+cos»

«AWENN coa>=75 ODER coe>=75»
«ABFRAGE coa=?Neuen Spaltenbeginn eingeben, da bisherige Spalten > 75»«BESTIMMEN
coe=coa+cos»
«EWENN»

<unt>S#<return>
«AWENN gefunden»<lösch>«coa»
«AWENN cos<=1»<lösch 3>
«SONST»
«BESTIMMEN con=coe-1»<rechts><lösch 2>«con»
«EWENN»
«SONST»«PAUSE Kein Code-Muster gefunden»«QUITT»«EWENN»

«BESTIMMEN coa=coe»
«ESOLANGE»
```

Fi_Frage.mak^<CTRL F>F

```
«KOMMENTAR Filter setzen 16. Juli 1991»
«ABFRAGE frnr=?Fragennummer, zu der gefiltert werden soll, eingeben»
<TAB>=><TAB>«frnr»
```

Drucker.mak^<CTRL D>F

```
«KOMMENTAR Drucker festlegen»
<unt>doBHL8CA<tab><tab>BROTHER HL-8e<return><unt>
```

trenn_neu.mak^<CTRL T>N

«KOMMENTAR»

Trennungen löschen und neu trennen

Entfernt bedingte Trennstriche und trennt ab Cursorposition bis zum Absatzende neu

«EKOMMENTAR»

<UMSCHALTEN F6><UMSCHALTEN F6>

<F6><CTRL UNT>s^~a<TAB>

«AWENN FELD="Nach-oben"><LEERTASTE><EWENN>

<TAB>n<TAB>n<RETURN>

<UNT>w^~-<TAB><LÖSCH>

<TAB>n<TAB>n<TAB>n<RETURN>

<CTRL UNT>BTJ<TAB>J<RETURN>

<LINKS><RECHTS>

tab_setzen.mak^<ctrl T>S

«KOMMENTAR Tab_setzen»

<ctrl Z>1«KOMMENTAR Maßeinheit auf 10-er Teilung»

«BESTIMMEN rmax=0»

<unt>FBS<tab 3><BESTIMMEN re=FELD>

<tab 2><BESTIMMEN br=FELD><unt>

«BESTIMMEN rmax=br-re»

«ABFRAGE kast=?Anzahl Tabulatoren. (0=Ende)»

«AWENN kast<=0><QUIT><EWENN>

«BESTIMMEN kast2=kast-1»

«KOMMENTAR Tabulatoren eingeben»

«AWENN kast=1»

«ABFRAGE poa=?Tabulator-Position eingeben.»

«AWENN poa >= rmax><PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß><QUIT><EWENN>

«SONST»

«ABFRAGE poa=?Erste Tabulator-Position eingeben.»

«AWENN poa <=0><PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein><QUIT><EWENN>

«ABFRAGE poe=?Letzte Tabulator-Position eingeben.»

«AWENN poe >= rmax><PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß><QUIT><EWENN>

«EWENN»

```
«KOMMENTAR Tab-Sprünge berechnen»
«AWENN kast>=2»
«BESTIMMEN flg=0»
«SOLANGE flg=0»
«BESTIMMEN poae=poe-poa»
«AWENN poae <0»
«PAUSE *** FEHLER: Endemarke > Anfangsmarke ***»«QUITT»«EWENN»
«AWENN poe >= rmax»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß»«QUITT»«EWENN»
«AWENN poa <= 0»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein»«QUITT»«EWENN»
«BESTIMMEN posx=poae/kast2»
«AWENN posx>=4»«BESTIMMEN flg=1»
«SONST»
«BESTIMMEN dmy1=(poa+poe)/2»«BESTIMMEN dmy2=(kast2*5)/2»
«BESTIMMEN poa = dmy1-dmy2»«BESTIMMEN poe = dmy1+dmy2»
«EWENN»
«ESOLANGE»
«EWENN»

«KOMMENTAR Tabulatoren setzen»
<unt>ftg
«AWENN kast2 =0»
<alt F1>«poa»<tab>Z<return>
«SONST»
<alt F1>«poa»<tab>Z<return>
«BESTIMMEN posneu=poa»
«SOLANGE kast2>0»
«BESTIMMEN posneu=posneu+posx»<alt F1>«posneu»<tab>Z<return>
«BESTIMMEN kast2=kast2-1»
«ESOLANGE»
«EWENN»
```

tab_copy.mak^<ctrl T>C

```
«KOMMENTAR Tab_Copy.mak»
«KOMMENTAR Tabulator Anfang und Ende ermitteln»
<ctrl Z>1«KOMMENTAR Maßeinheit auf 10-er Teilung»

«BESTIMMEN poa=0»«BESTIMMEN poe=0»
«BESTIMMEN tn=0»«BESTIMMEN flg=0»
<unt>ftl<F1><rechts>
«BESTIMMEN poa=FELD»
«AWENN poa=0»<unt>
«PAUSE *** FEHLER: Kein Tabulator gefunden *** <RETURN>»«QUITT»
«SONST»«BESTIMMEN tn=1»«BESTIMMEN x=poa»
«EWENN»
«SOLANGE flg=0»
<rechts>«BESTIMMEN poe=FELD»
«AWENN poe=x»<unt>
«MELDUNG INFO: Kein weiterer Tabulator vorhanden»
«BESTIMMEN flg=1»
«SONST»
«BESTIMMEN x=poe»
«BESTIMMEN tn=tn+1»
«EWENN»
«ESOLANGE»

«BESTIMMEN kast=tn»
«BESTIMMEN kast2=tn-1»

«KOMMENTAR Tab-Sprünge berechnen»
«AWENN kast>=2»
«BESTIMMEN flg=0»
«SOLANGE flg=0»
«BESTIMMEN poae=poe-poa»
«BESTIMMEN posx=poae/kast2»
«AWENN posx>=4»«BESTIMMEN flg=1»
«SONST»
«BESTIMMEN dmy1=(poa+poe)/2»«BESTIMMEN dmy2=(kast2*5)/2»
«BESTIMMEN poa = dmy1-dmy2»«BESTIMMEN poe = dmy1+dmy2»
«EWENN»
«ESOLANGE»
«EWENN»

«BESTIMMEN loop=0»
«SOLANGE loop=0»
```

```

«PAUSE Cursor auf neuen Startpunkt und RETURN oder ESC für Abbruch»
«KOMMENTAR Tabulatoren setzen»
<unt>ftg
«AWENN kast2 =0»
<alt F1>«poa»<tab>Z<return>
«SONST»
<alt F1>«poa»<tab>Z<return>
«BESTIMMEN posneu=posneu+posx»
«SOLANGE kast2>0»
«BESTIMMEN posneu=posneu+posx»
<alt F1>«posneu»<tab>Z<return>
«BESTIMMEN kast2=kast2-1»
«ESOLANGE»
«EWENN»
«BESTIMMEN kast2=kast-1»
«ESOLANGE»

```

tab_del.mak^<ctrl T>D

```

«KOMMENTAR Tabulatoren löschen»
<unt>FTG

```

num_1.mak^<ctrl N>1

```

«KOMMENTAR Num_1.mak 16. Juli 1991»
«KOMMENTAR Makro generiert Antwortcodes»
<ctrl Z>1«KOMMENTAR Maßeinheit auf 10-er Teilung»

```

```

«BESTIMMEN liabsatz=0»
«BESTIMMEN listd=60»

```

```

«BESTIMMEN zeil=0»
«BESTIMMEN flg=0»
«SOLANGE flg=0»
<unten><pos1>
«AWENN MARKIERUNG="^a"»«BESTIMMEN flg=1»
«SONST»«BESTIMMEN zeil=zeil+1»«EWENN»
«ESOLANGE»

```

```

«AWENN zeil<=0»
«PAUSE *** FEHLER: Zu wenig Zeilen vorhanden ***.»«QUITT»«EWENN»

```



```
«BESTIMMEN zeil2=zeil»
«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»
```

```
«SOLANGE zeil<zeil2»
<pos1><umschalten ende>
«BESTIMMEN xlg=LÄNGE(MARKIERUNG)»
«AWENN xlg>liabsatz»«BESTIMMEN liabsatz=xlg»«EWENN»
<ende><lösch><umschalten return>«BESTIMMEN zeil=zeil+1»
«ESOLANGE»
```

```
«BESTIMMEN zeil2=zeil»
«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»
```

```
«BESTIMMEN zeil=zeil2»
«SOLANGE zeil>0»
<ende><tab>1<unten>
«BESTIMMEN zeil=zeil-1»
«ESOLANGE»
<oben><ende><lösch><return>
«KOMMENTAR Mit DFV unterlegen»
<oben><alt K><alt L>
«KOMMENTAR Linker Einzug Absatz festlegen»
«BESTIMMEN lineu=listd-liabsatz»
<unt>FA<tab>«lineu»p10<return>
```

num_2.mak^<ctrl N>2

```
«KOMMENTAR Num_2.mak 16. Juli 1991»
«KOMMENTAR Makro generiert Antwortcodes»
<ctrl Z>1«KOMMENTAR Maßeinheit auf 10-er Teilung»
```

```
«BESTIMMEN liabsatz=0»
«BESTIMMEN listd=60»
```

```
«BESTIMMEN zeil=0»
«BESTIMMEN flg=0»
«SOLANGE flg=0»
<unten><pos1>
«AWENN MARKIERUNG="^a"»«BESTIMMEN flg=1»
«SONST»«BESTIMMEN zeil=zeil+1»«EWENN»
«ESOLANGE»
```

```
«AWENN zeil<=0»
«PAUSE *** FEHLER: Zu wenig Zeilen vorhanden ***.»«QUITT»«EWENN»
```

```
«BESTIMMEN zeil2=zeil»
«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»
```

```
«SOLANGE zeil<zeil2»
<pos1><umschalten ende>
«BESTIMMEN xlg=LÄNGE(MARKIERUNG)»
«AWENN xlg>liabsatz»«BESTIMMEN liabsatz=xlg»«EWENN»
<ende><lösch><umschalten return>«BESTIMMEN zeil=zeil+1»
«ESOLANGE»
```

```
«BESTIMMEN zeil2=zeil»
«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»
```

```
«BESTIMMEN zeil=zeil2»
«BESTIMMEN dmy1=1»
«SOLANGE zeil>0»
<ende><tab>«dmy1»<unten>
«BESTIMMEN dmy1=dmy1+1»
«BESTIMMEN zeil=zeil-1»
«ESOLANGE»
<oben><ende><lösch><return>
«KOMMENTAR DFV unterlegen»
<oben><alt K><alt L>
«KOMMENTAR Linker Absatz festlegen»
«BESTIMMEN lineu=listd-liabsatz»
<unt>FA<tab>«lineu»p10<return>
```

codes_setzen.mak~<ctrl C>S

```
«KOMMENTAR Codes setzen 15. Juli 1991 Vers. 1.0.50»
«KOMMENTAR 1. Maßeinheit auf 10-er Teilung»
<ctrl Z>1
```

```
«BESTIMMEN gr=0»
```

```
«KOMMENTAR 2. Rechter Rand und Breite»
<unt>FBS
<tab 2>«BESTIMMEN li=FELD»«BESTIMMEN li=(li*100)/100»
<tab>«BESTIMMEN re=FELD»
<tab 2>«BESTIMMEN br=FELD»
«BESTIMMEN re=br-re»«BESTIMMEN re=(re*100)/100»
<unt>
```

«KOMMENTAR 3. Tabwerte abfragen»

«ABFRAGE kast=?Anzahl zu berechnender Tabulatoren eingeben (0=Ende)»

«AWENN kast<=0»«QUITT»«EWENN»

«BESTIMMEN kast2=kast-1»

«KOMMENTAR 4. Anfangs-und Endeposition erfragen»

«ABFRAGE poa=?Erste Tabulator-Position eingeben»

«AWENN poa<=li»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poa>re»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poa<0»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein»«QUITT»«EWENN»

«AWENN kast>=2»

«ABFRAGE poe=?Letzte Tabulator-Position eingeben»

«AWENN poe>=re»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poe<=0»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poe=poa»«PAUSE *** FEHLER: Tabulatoren gleich»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poe<poa»«BESTIMMEN dmy=poa»«BESTIMMEN poa=poe»«BESTIMMEN poe=dmy»«EWENN»

«EWENN»

«KOMMENTAR 5. Tabulator-Positionen berechnen»

«AWENN kast>=2»

«BESTIMMEN flg=0»

«BESTIMMEN poae=poe-poa»

«SOLANGE flg=0»

«BESTIMMEN posx=poae/kast2»

«AWENN posx>=4»«BESTIMMEN flg=1»

«SONST»«PAUSE *** FEHLER: Abstand zwischen Tabs zu gering»«QUITT»

«EWENN»

«ESOLANGE»

«EWENN»

«ABFRAGE code=?1.Kategorienwert eingeben»

«ABFRAGE rng=?Range für Kategorienwert»

«KOMMENTAR 6. Zeilen zählen»

«BESTIMMEN gr=0»

«BESTIMMEN zeil=0»

«BESTIMMEN flg=0»

<unten><pos1>

«SOLANGE markierung <>"^a"»

<ende><lösch><umschalten return><oben><ende><links>

«BESTIMMEN zeil=zeil+1»

«AWENN markierung=">"<ende><umschalten return>

«BESTIMMEN gr=1»

```
«BESTIMMEN zeil=zeil+1»  
«EWENN»  
<unten><pos1>  
«ESOLANGE»
```

```
«AWENN zeil<=0»«PAUSE *** FEHLER: Zu wenig Zeilen»«QUITT»«EWENN»
```

```
«BESTIMMEN zeil2=zeil»  
«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»
```

```
«KOMMENTAR 8. Tabs und Codes setzen»
```

```
<unt>FTG  
«AWENN kast2=0»  
<alt F1>«poa»<tab>Z<tab><return>  
«SONST»  
<alt F1>«poa»<tab>Z<tab><return>  
«BESTIMMEN posneu=poa»  
«SOLANGE kast2>0»  
«BESTIMMEN posneu=posneu+posx»  
<alt F1>«posneu»<tab>Z<tab><return>  
«BESTIMMEN kast2=kast2-1»  
«ESOLANGE»  
«EWENN»
```

```
«BESTIMMEN kast2=kast-1»
```

```
«KOMMENTAR 9. Codes setzen»
```

```
«BESTIMMEN zeil=zeil2»
```

```
«AWENN gr=0»  
«AWENN kast=0»«BESTIMMEN dmyl=code»  
«SOLANGE zeil>0»  
<ende><tab>«dmyl»<unten>  
«BESTIMMEN dmyl=dmyl+rng»«BESTIMMEN zeil=zeil+1»  
«ESOLANGE»  
«SONST»  
«SOLANGE zeil>0»«BESTIMMEN dmyl=code»  
<ende><tab>«dmyl»  
«SOLANGE kast2>0»«BESTIMMEN dmyl=dmyl+rng»  
<tab>«dmyl»«BESTIMMEN kast2=kast2-1»«ESOLANGE»  
«BESTIMMEN kast2=kast-1»«BESTIMMEN zeil=zeil-1»  
<unten>  
«ESOLANGE»  
«EWENN»  
<oben><ende><lösch><return>  
«EWENN»
```

```

«AWENN gr=1»
«AWENN kast=0»«BESTIMMEN dmyl=code»

«SOLANGE zeil>0»
<ende><links>
«AWENN markierung=">"><lösch><ende><tab>«dmyl»
«BESTIMMEN dmyl=dmyl+rng»
«EWENN»
<unten><pos1>«BESTIMMEN zeil=zeil+1»
«AWENN markierung="^z"»<unten>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«EWENN»
«ESOLANGE»

«SONST»

«SOLANGE zeil>0»«BESTIMMEN dmyl=code»
<ende><links>
«AWENN markierung=">"><lösch><ende><tab>«dmyl»
«SOLANGE kast2>0»«BESTIMMEN dmyl=dmyl+rng»
<tab>«dmyl»«BESTIMMEN kast2=kast2-1»«ESOLANGE»
«EWENN»
<unten><pos1>«BESTIMMEN kast2=kast-1»«BESTIMMEN zeil=zeil-1»
«AWENN markierung="^z"»<unten>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«EWENN»
«ESOLANGE»
«EWENN»
<oben><ende><lösch><return>
«EWENN»

```

kasten_draw.mak~<ctrl K>D

```

«KOMMENTAR Kasten_draw.mak»
«KOMMENTAR Text ist mittig zu Kästchen.Absatzabstände= ,5-zeilig»
«KOMMENTAR Makro zeichnet Kästchen zwischen Bereiche»
<ctrl Z>1«KOMMENTAR Maßeinheit auf 10-er Teilung»

«BESTIMMEN rmax=0»
<unt>FBS<tab 3>«BESTIMMEN re=FELD»
<tab 2>«BESTIMMEN br=FELD»<unt>
«BESTIMMEN rmax=br-re»

«ABFRAGE kast=?Anzahl Antwortkästchen. (0=Ende)»
«AWENN kast<=0»«QUITT»«EWENN»
«BESTIMMEN kastm=kast»
«BESTIMMEN kast2=kast-1»

```

«KOMMENTAR Tabulatoren eingeben»

«AWENN kast=1»

«ABFRAGE poa=?Tabulator-Position eingeben.»

«AWENN poa >= rmax»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß»«QUITT»«EWENN»
«SONST»

«ABFRAGE poa=?Erste Tabulator-Position eingeben.»

«AWENN poa <=0»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein»«QUITT»«EWENN»

«ABFRAGE poe=?Letzte Tabulator-Position eingeben.»

«AWENN poe >= rmax»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß»«QUITT»«EWENN»
«EWENN»

«KOMMENTAR Tab-Sprünge berechnen»

«AWENN kast>=2»

«BESTIMMEN flg=0»

«SOLANGE flg=0»

«BESTIMMEN poae=poe-poa»

«AWENN poae <0»

«PAUSE *** FEHLER: Endemarke > Anfangsmarke ***»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poe >= rmax»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu groß»«QUITT»«EWENN»

«AWENN poa <= 0»«PAUSE *** FEHLER: Tabulator zu klein»«QUITT»«EWENN»

«BESTIMMEN posx=poae/kast2»

«AWENN posx>=4»«BESTIMMEN flg=1»

«SONST»

«BESTIMMEN dmy1=(poa+poe)/2»«BESTIMMEN dmy2=(kast2*5)/2»

«BESTIMMEN poa = dmy1-dmy2»«BESTIMMEN poe = dmy1+dmy2»

«EWENN»

«ESOLANGE»

«EWENN»

«BESTIMMEN zeil=0»

«BESTIMMEN flg=0»

«SOLANGE flg=0»

<unten> <pos1>

«AWENN MARKIERUNG="^a"»«BESTIMMEN flg=1»

«SONST»«BESTIMMEN zeil=zeil+1»«EWENN»

«ESOLANGE»

«AWENN zeil<=0»

«PAUSE *** FEHLER: Zu wenig Zeilen vorhanden ***.»«QUITT»«EWENN»

«BESTIMMEN zeil2=zeil»

«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»

```
«SOLANGE zeil<zeil2»
<umschalten return><ende><lösch><umschalten return><umschalten return>
«BESTIMMEN zeil=zeil+1»
«ESOLANGE»
```

```
«BESTIMMEN zeil=zeil2*3»
«BESTIMMEN zeil3=zeil+3»
«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»
«BESTIMMEN zeil=zeil2»
```

```
«KOMMENTAR Kästchen zeichnen und löschen»
<umschalten return><umschalten return><umschalten return><oben>
<ctrl F5><oben 2><rechts 3><unten 2><links 3><oben 2><ctrl F5>
<umschalten F6><rechts 3><unten 2>
<alt F8>LetterGothic_IBM<tab>8<return>
<lösch><unten 3>
```

```
«KOMMENTAR Tabulatoren setzen»
<unt>ftg
«AWENN kast2 =0»
<alt F1>«poa»<tab>Z<return>
«SONST»
<alt F1>«poa»<tab>Z<return>
«BESTIMMEN posneu=poa»
«SOLANGE kast2>0»
«BESTIMMEN posneu=posneu+posx»
<alt F1>«posneu»<tab>Z<return>
«BESTIMMEN kast2=kast2-1»
«ESOLANGE»
«EWENN»
«BESTIMMEN kast2=kast-1»
«KOMMENTAR Kästchen zeichnen»
«BESTIMMEN kast2=kast-1»
«SOLANGE zeil>0»
«AWENN kast2=0»
<tab><unten><ende><tab><unten><ende><tab><oben 2><einf>
«SONST»
<tab><unten><ende><tab><unten><ende><tab><oben 2><einf>
«SOLANGE kast2>0»
<ende><tab><unten><ende><tab><unten><ende><tab><oben 2><einf>
«BESTIMMEN kast2=kast2-1»
«ESOLANGE»
«EWENN»
```

«BESTIMMEN kast2=kast-1»

<pos1><unten 3>

«BESTIMMEN zeil=zeil-1»

«ESOLANGE»

«BESTIMMEN zeil=zeil3»

«SOLANGE zeil>0»<oben>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»

<unt>fa<tab 4>,5zg<return><lösch><lösch><lösch>

«BESTIMMEN zeil=zeil3-3»

«SOLANGE zeil>0»<unten>«BESTIMMEN zeil=zeil-1»«ESOLANGE»

seitenumbruch.mak^<ctrl U>M

«KOMMENTAR Seitenumbruch.mak»

«KOMMENTAR Löscht vorhandene Seitenmarkierungen (außer, wenn direkt nach Seitenmarkierung ein * steht) und veranlaßt einen neuen Seitenumbruch»

<ctrl sno><ctrl unt>s^b<return>

«SOLANGE gefunden»

«AWENN gefunden»<unten><pos1>

«AWENN MARKIERUNG <>"*"»<oben><lösch>«EWENN»

«EWENN»

<umschalten F4>

«ESOLANGE»

<ctrl sno><unt>duj<return>

zoom.mak^<CTRL Z>Z

«KOMMENTAR Makro zum Zoomen 3. Juni 1992»

<unt>FEx<return>

<unt>FBS«BESTIMMEN oben=FELD»

<rechts>«BESTIMMEN unten=FELD»

<unten><links><unten>

«BESTIMMEN laenge=FELD»<return>

<unt>FBS1cm<rechts>1cm<unten><links>

<unten>12cm<return>

<CTRL F9>

<unt><rechts 2><return>

«BESTIMMEN Anzeige=FELD»

«SOLANGE Anzeige<>"Einseitig"»

<RÜCKTASTE>«BESTIMMEN Anzeige=FELD»

«ESOLANGE»

<return>

«PAUSE Blättern mit Bild oben/unten. Zurück zum Text = Return.»

<CTRL F9>

<unt>GTx<RETURN>

<unt>FE<RETURN>j

<unt>FBS«oben»<rechts>«unten»<unten>

<links><unten>«laenge»

<return>

«KOMMENTAR Makro-Ende»

INDEX

Code-Spalte		Leerzeichen	
<i>Senkrechte Striche</i>	7	<i>entfernen</i>	17
Code-Ziffern		Makro	
<i>Einfachnennungen</i>	27	<i>Beschreibung</i>	5
<i>Mehrfachnennungen</i>	26	<i>Bespaltung.mak</i>	19
Drucker		<i>Code_lösch.mak</i>	18
<i>Druckertreiber laden</i>	21	<i>Codes_kl.mak</i>	30
Druckformat		<i>Codes_setzen.mak</i>	29
<i>Bereichsformat Frage-</i>		<i>Drucker.mak</i>	21
<i>bogen</i>	38	<i>Fi_Frage.mak</i>	20
<i>Bereichsformat Listen</i>	38	<i>Frage_Absatz_Weg.mak</i>	16
<i>Bereichsformat Texte</i>	38	<i>Frnr_alt_neu.mak</i>	33
<i>Beschreibung</i>	4	<i>Frnr_neu.mak</i>	32
<i>Fragentext kurz</i>	40	<i>Kasten_draw.mak</i>	31
<i>Fragentext lang</i>	40	<i>Leer_raus.mak</i>	17
<i>Intervieweranweisung kurz</i> ..	44	<i>Num_1.mak</i>	26
<i>Intervieweranweisung lang</i> ..	44	<i>Num_2.mak</i>	27
<i>Intervieweranweisung ohne</i>		<i>Num_kl.mak</i>	28
<i>Rahmen</i>	44	<i>Seitenumbruch.mak</i>	34
<i>Kategorien</i>	40	<i>Tab_copy.mak</i>	24
<i>Listen Großschrift</i>	45	<i>Tab_del.mak</i>	25
<i>Listen Normalschrift</i>	45	<i>Tab_setzen.mak</i>	23
<i>Skalenpunkte</i>		<i>Trenn_neu.mak</i>	22
1 <i>Skalenpunkt</i>	40	<i>zoom.mak</i>	35
2 <i>Skalenpunkte</i>	41	Seitenansicht vergrößern	35
3 <i>Skalenpunkte</i>	41	Seitenumbruch	
4 <i>Skalenpunkte</i>	42	<i>automatisch</i>	34
5 <i>Skalenpunkte</i>	42	Skalen	
6 <i>Skalenpunkte</i>	42	<i>Antwortkästchen zeichnen</i> ..	31
7 <i>Skalenpunkte</i>	43	<i>Codes setzen</i>	29
<i>Standard Absatz</i>	39	<i>Kästchen setzen</i>	30
Filterpfeil		Spalten-Kennung	
<i>mit Fragenummer</i>	20	<i>setzen</i>	8
<i>ohne Fragenummer</i>	9	Tabulatoren	
Frage offen		<i>gleichabständige Tabulato-</i>	
<i>kurz</i>	13	<i>ren setzen</i>	23
<i>lang</i>	12	<i>löschen</i>	25
Fragebogen		<i>Tabulatoren kopieren</i>	24
<i>bespalten</i>	19	Textbaustein	
<i>Codespalten löschen</i>	18	<i>Beschreibung</i>	5
<i>Durchnumerierung der</i>		<i>code</i>	8
<i>Fragen</i>	32	<i>f</i>	10
<i>Halb-automatisches Durch-</i>		<i>fi</i>	9
<i>numerieren der Fragen</i>	33	<i>hl</i>	7
Fragen		<i>kl</i>	11
<i>Waagrechte Trennstriche</i>	14	<i>offk</i>	13
Fragennummer		<i>offl</i>	12
<i>Dummy setzen</i>	10	<i>tf</i>	14
Fragetext			
<i>Absatzmarken entfernen</i>	16		
<i>neu trennen</i>	22		
Klammern			
<i>automatische Vergabe</i>	28		
<i>eckige Klammern</i>	11		

ZUMA-Arbeitsberichte

- 80/15 Gerhard Arminger, Willibald Nagl, Karl F. Schuessler
Methoden der Analyse zeitbezogener Daten.
Vortragsskripten der ZUMA-Arbeitstagung vom 25.09. -
05.10.79
- 81/07 Erika Brückner, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst, Peter
Prüfer, Peter Schmidt
Methodenbericht zum "ALLBUS 1980"
- 81/19 Manfred Küchler, Thomas P. Wilson, Don H. Zimmerman
Integration von qualitativen und quantitativen
Forschungsansätzen
- 82/03 Gerhard Arminger, Horst Busse, Manfred Küchler
Verallgemeinerte Lineare Modelle in der empirischen
Sozialforschung
- 82/08 Glenn R. Carroll
Dynamic analysis of discrete dependent variables: A
didactic essay
- 82/09 Manfred Küchler
Zur Messung der Stabilität von Wählerpotentialen
- 82/10 Manfred Küchler
Zur Konstanz der Recallfrage
- 82/12 Rolf Porst
"ALLBUS 1982" - Systematische Variablenübersicht und
erste Ansätze zu einer Kritik des Fragenprogramms
- 82/13 Peter Ph. Mohler
SAR - Simple AND Retrieval mit dem Siemens-EDT-
Textmanipulationsprogramm
- 82/14 Cornelia Krauth
Vergleichsstudien zum "ALLBUS 1980"
- 82/21 Werner Hagstotz, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst,
Peter Prüfer
Methodenbericht zum "ALLBUS 1982"
- 83/09 Bernd Wegener
Two approaches to the analysis of judgments of
prestige: Interindividual differences and the general
scale
- 83/11 Rolf Porst
Synopsis der ALLBUS-Variablen. Die Systematik des
ALLBUS-Fragenprogramms und ihre inhaltliche
Ausgestaltung im ALLBUS 1980 und ALLBUS 1982
- 84/01 Manfred Küchler, Peter Ph. Mohler
Qualshop (ZUMA-Arbeitstagung zum "Datenmanagement bei
qualitativen Erhebungsverfahren") - Sammlung von
Arbeitspapieren und -berichten, Teil I + II

- 84/02 Bernd Wegener
Gibt es Sozialprestige? Konstruktion und Validität der
Magnitude-Prestige-Skala
- 84/03 Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Erfahrungen mit einer Technik zur Bewertung von
Interviewerverhalten
- 84/04 Frank Faulbaum
Ergebnisse der Methodenstudie zur internationalen
Vergleichbarkeit von Einstellungsskalen in der
Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der
Sozialwissenschaften (ALLBUS) 1982
- 84/05 Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik
Wohnquartiersbeschreibung. Ein Instrument zur
Bestimmung des sozialen Status von Zielhaushalten
- 84/07 Gabriele Hippler, Hans-Jürgen Hippler
Reducing Refusal Rates in the Case of Threatening
Questions: The "Door-in-the-Face" Technique
- 85/01 Hartmut Esser
Befragtenverhalten als "rationales Handeln" - Zur
Erklärung von Antwortverzerrungen in Interviews
- 85/03 Rolf Porst, Peter Prüfer, Michael Wiedenbeck, Klaus
Zeifang
Methodenbericht zum "ALLBUS 1984"
- 86/01 Dagmar Krebs
Zur Konstruktion von Einstellungsskalen im
interkulturellen Vergleich
- 86/02 Hartmut Esser
Können Befragte lügen? Zum Konzept des "wahren Wertes"
im Rahmen der handlungstheoretischen Erklärung von
Situationseinflüssen bei der Befragung
- 86/03 Bernd Wegener
Prestige and Status as Function of Unit Size
- 86/04 Frank Faulbaum
Very Soft Modeling: The Logical Specification and
Analysis of Complex Process Explanations with Arbitrary
Degrees of Underidentification and Variables of
Arbitrary Aggregation and Measurement Levels
- 86/05 Peter Prüfer, Margrit Rexroth (Übersetzung: Dorothy
Duncan)
On the Use of the Interaction Coding Technique
- 86/06 Hans-Peter Kirschner
Zur Kessler-Greenberg-Zerlegung der Varianz der
Meßdifferenz zwischen zwei Meßzeitpunkten einer Panel-
Befragung
- 86/07 Georg Erdmann

Ansätze zur Abbildung sozialer Systeme mittels nicht-
linearer dynamischer Modelle

- 86/09 Heiner Ritter
Einige Ergebnisse von Vergleichstests zwischen den PC-
und Mainframe-Versionen von SPSS und SAS
- 86/11 Günter Rothe
Bootstrap in generalisierten linearen Modellen
- 87/01 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Tabellenband
- 87/02 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 -
Abschlußbericht
- 87/04 Barbara Erbslöh, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum "ALLBUS 1986"
- 87/05 Norbert Schwarz, Julia Bienias
What Mediates the Impact of Response Alternatives on
Behavioral Reports?
- 87/06 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Gesine Müller, Brigitte
Chassein
The Range of Response Alternatives May Determine the
Meaning of the Question: Further Evidence on
Informative Functions of Response Alternatives
- 87/07 Fritz Strack, Leonard L. Martin, Norbert Schwarz
The Context Paradox in Attitude Surveys: Assimilation
or Contrast?
- 87/08 Gudmund R. Iversen
Introduction to Contextual Analysis
- 87/09 Seymour Sudman, Norbert Schwarz
Contributions of Cognitive Psychology to Data
Collection in Marketing Research
- 87/10 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Denis Hilton, Gabi
Naderer
Base-Rates, Representativeness, and the Logic of
Conversation
- 87/11 George F. Bishop, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz,
Fritz Strack
A Comparison of Response Effects in Self-Administered
and Telephone Surveys
- 87/12 Norbert Schwarz
Stimmung als Information. Zum Einfluß von Stimmungen
und Emotionen auf evaluative Urteile
- 88/01 Antje Nebel, Fritz Strack, Norbert Schwarz
Tests als Treatment: Wie die psychologische Messung
ihren Gegenstand verändert

- 88/02 Gerd Bohner, Herbert Bless, Norbert Schwarz, Fritz Strack
What Triggers Causal Attributions? The Impact of Valence and Subjective Probability
- 88/03 Norbert Schwarz, Fritz Strack
The Survey Interview and the Logic of Conversation: Implications for Questionnaire Construction
- 88/04 Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
"No Opinion"-Filters: A Cognitive Perspective
- 88/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Evaluating One's Life: A Judgment of Subjective Well-Being
- 88/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner, Uwe Harlacher, Margit Kellenbenz
Response Scales as Frames of Reference: The Impact of Frequency Range on Diagnostic Judgments
- 88/07 Michael Braun
Allbus-Bibliographie (7. Fassung, Stand: 30.6.88)
- 88/08 Günter Rothe
Ein Ansatz zur Konstruktion inferenzstatistisch verwertbarer Indices
- 88/09 Ute Hauck, Reiner Trometer
Methodenbericht
International Social Survey Program - ISSP 1987
- 88/10 Norbert Schwarz
Assessing frequency reports of mundane behaviors: Contributions of cognitive psychology to questionnaire construction
- 88/11 Norbert Schwarz, B. Scheuring (sub.)
Judgments of relationship satisfaction: Inter- and intraindividual comparison strategies as a function of questionnaire structure
- 88/12 Rolf Porst, Michael Schneid
Ausfälle und Verweigerungen bei Panelbefragungen - Ein Beispiel -
- 88/13 Cornelia Züll
SPSS-X. Anmerkungen zur Siemens BS2000 Version
- 88/14 Michael Schneid
Datenerhebung am PC - Vergleich der Interviewprogramme "interv+" und "THIS"
- 88/15 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis von Vergleichsprozessen:
Ist - Idealdiskrepanzen in der Partnerwahrnehmung

- 88/16 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis von
Vergleichs-
prozessen: Ist-Idealdiskrepanzen in der
Beziehungsbeurteilung
- 89/01 Norbert Schwarz, George F. Bishop, Hans-J. Hippler,
Fritz Strack
Psychological Sources Of Response Effects in Self-
Administered
And Telephone Surveys
- 89/02 Michael Braun, Reiner Trometer, Michael Wiedenbeck,
Methodenbericht. Allgemeine Bevölkerungsumfrage der
Sozialwissenschaften - ALLBUS 1988 -
- 89/03 Norbert Schwarz
Feelings as Information:
Informational and Motivational Functions of Affective
States
- 89/04 Günter Rothe
Jackknife and Bootstrap:
Resampling-Verfahren zur Genauigkeitsschätzung
von Parameterschätzungen
- 89/05 Herbert Bless, Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Fritz
Strack
Happy and Mindless?
Moods and the Processing of Persuasive Communications
- 89/06 Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Stefan E. Hormuth
Die Stimmungs-Skala: Eine deutsche Version des "Mood
Survey" von Underwood und Froming
- 89/07 Ulrich Mueller
Evolutionary Fundamentals of Social Inequality,
Dominance and Cooperation
- 89/08 Robert Huckfeldt
Noncompliance and the Limits of Coercion:
The Problematic Enforcement of Unpopular Laws
- 89/09 Peter Ph. Mohler, Katja Frehsen und Ute Hauck
CUI - Computerunterstützte Inhaltsanalyse
Grundzüge und Auswahlbibliographie zu neueren
Anwendungen
- 89/10 Cornelia Züll, Peter Ph. Mohler
Der General Inquirer III -
Ein Dinosaurier für die historische Forschung
- 89/11 Fritz Strack, Norbert Schwarz, Brigitte Chassein,
Dieter Kern, Dirk Wagner
The Salience of Comparison Standards and the Activation
of Social Norms: Consequences for Judgments of
Happiness and their Communication

- 89/12 Jutta Kreiselmaier, Rolf Porst
Methodische Probleme bei der Durchführung telefonischer
Befragungen: Stichprobenziehung und Ermittlung von
Zielpersonen, Ausschöpfung und Nonresponse, Qualität
der Daten.
- 89/13 Rainer Mathes
Modulsystem und Netzwerktechnik.
Neuere inhaltsanalytische Verfahren zur Analyse von
Kommunikationsinhalten.
- 89/14 Jutta Kreiselmaier, Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Der Interviewer im Pretest.
Evaluation der Interviewerleistung und Entwurf eines
neuen Pretestkonzepts. April 1989.
- 89/15 Henrik Tham
Crime as a Social Indicator.
- 89/16 Ulrich Mueller
Expanding the Theoretical and Methodological Framework
of Social Dilemma Research
- 89/17 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz, Elisabeth Noelle-
Neumann
Response Order Effects in Dichotomous Questions:
The Impact of Administration Mode
- 89/18 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler, Elisabeth Noelle-
Neumann, Thomas Munkel
Response Order Effects in Long Lists:
Primacy, Recency, and Asymmetric Contrast Effects
- 89/19 Wolfgang Meyer
Umweltberichterstattung in der Bundesrepublik
Deutschland
- 89/20 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS Bibliographie (8. Fassung, Stand: 30.6. 1989)
- 89/21 Günter Rothe
Gewichtungen zur Anpassung an Statusvariablen.
Eine Untersuchung am ALLBUS 1986
- 89/22 Norbert Schwarz, Thomas Munkel, Hans-J. Hippler
What determines a "Perspective"?
Contrast Effects as a Function of the Dimension
Tapped by Preceding Questions
- 89/23 Norbert Schwarz, Andreas Bayer
Variationen der Fragenreihenfolge als Instrument
der Kausalitätsprüfung: Eine Untersuchung zur Neu-
tralisationstheorie devianten Verhaltens
- 90/01 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-Peter Mai
Assimilation and Contrast Effects in Part-Whole
Question Sequences:
A Conversational Logic Analysis

- 90/02 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler, George Bishop
The Impact of Administration Mode on Response Effects in Survey Measurement
- 90/03 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner
Mood and Persuasion: Affective States Influence the Processing of Persuasive Communications
- 90/04 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie 90
- 90/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Context Effects in Attitude Surveys:
Applying Cognitive Theory to Social Research
- 90/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Fritz Strack, Gisela Klumpp, Annette Simons
Ease of Retrieval as Information:
Another Look at the Availability Heuristic
- 90/07 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler
Kognitionspsychologie und Umfrageforschung:
Themen und Befunde eines interdisziplinären Forschungsgebietes
- 90/08 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Response Alternatives:
The Impact of their Choice and Presentation Order
- 90/09 Achim Koch
Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984, 1986, 1988.
- 90/10 Norbert Schwarz, Bärbel Knäuper, Hans-J. Hippler, Elisabeth Noelle-Neumann, Leslie Clark
Rating Scales:
Numeric Values May Change the Meaning of Scale Labels

- 91/01 Denis J. Hilton
Conversational Inference and Rational Judgment
- 91/02 Denis J. Hilton
A Conversational Model of Causal Explanation
- 91/03 Joseph P. Forgas
Mood Effects on Interpersonal Preferences:
Evidence for Motivated Processing Strategies
- 91/04 Joseph P. Forgas
Affective Influences on Interpersonal Perception
- 91/05 Norbert Schwarz, Herbert Bless
Constructing Reality and Its Alternatives:
An Inclusion / Exclusion Model of
Assimilation and Contrast Effects in Social Judgment
- 91/06 Herbert Bless, Roland F. Fellhauer, Gerd Bohner,
Norbert Schwarz
Need for Cognition: Eine Skala zur Erfassung von
Engagement und Freude bei Denkaufgaben
- 91/07 Norbert Schwarz, Bärbel Knäuper, E. Tory Higgins
Der Einfluß von Rangordnungsaufgaben auf nachfolgende
Denkprozesse: Zur Aktivierung prozeduraler Sets
- 91/08 Bettina Scheuring, Norbert Schwarz
Selbstberichtete Verhaltens- und Symptommhäufigkeiten:
Was Befragte aus Antwortvorgaben des Fragebogens lernen
- 91/09 Norbert Schwarz, Herbert Bless
Scandals and the Public's Trust in Politicians:
Assimilation and Contrast Effects
- 91/10 Rolf Porst
Ausfälle und Verweigerungen bei einer telefonischen
Befragung
- 91/11 Uwe Blien, Heike Wirth, Michael Müller
Identification risk for microdata stemming from
official statistics
- 91/12 Petra Beckmann
Methodological Report ISSP 1989
- 91/13 Martina Wasmer, Achim Koch, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zur "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage
der Sozialwissenschaften" (Allbus) 1990.
- 91/14 Uwe Blien, Oded Löwenbein
Einkommensanalysen auf der Grundlage amtlicher Daten
und Umfragedaten: Ergebnisse zur betrieblichen
Seniorität und Arbeitslosigkeit.
- 91/15 Petra Beckmann, Peter Mohler, Rolf Uher,
ISSP Basic Information on the ISSP Data Collection 1985
- 1994

- 91/16 Norbert Schwarz
In welcher Reihenfolge fragen?
Kontexteffekte in standardisierten Befragungen
- 91/17 Ellen D. Riggle, Victor C. Ottati, Robert S. Wyer, Jr.
James Kuklinski, Norbert Schwarz
Bases of Political Judgments:
The Role of Stereotypic and Non-stereotypic Information
- 91/18 Dagmar Krebs
Was ist sozial erwünscht?
Der Grad sozialer Erwünschtheit von Einstellungsisems
- 91/19 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie
- 91/20 Michael Schneid
Einsatz computergestützter Befragungssysteme
in der Bundesrepublik Deutschland
- 91/21 Rolf Porst, Michael Schneid
Software-Anforderungen an
computergestützte Befragungssysteme
- 91/22 Ulrich Mueller
The Reproductive Success of the Elites in Germany,
Great Britain, Japan and the USA during the 19th
and 20th Century
- 92/01 P.H. Hartmann, B. Schimpl-Neimanns
Zur Repräsentativität sozio-demographischer Merkmale
des ALLBUS - multivariate Analysen zum
Mittelschichtbias der Umfrageforschung
- 92/02 Gerd Bohner, Kimberly Crow, Hans-Peter Erb, Norbert
Schwarz
Affect and Persuasion: Mood Effects on the Processing
of Message Content and Context Cues and on Subsequent
Behavior
- 92/03 Herbert Bless, Gerd Bohner, Traudel Hild, Norbert
Schwarz
Asking Difficult Questions: Task Complexity Increases
the Impact
of Response Alternatives
- 92/04 Wolfgang Bandilla, Siegfried Gabler, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum DFG-Projekt Allbus Baseline-Studie
- 92/05 Frank Faulbaum
Von der Variablenanalyse zur Evaluation von Handlungs-
und Prozeßzusammenhängen
- 92/06 Ingwer Borg
Überlegungen und Untersuchungen zur Messung der
subjektiven Unsicherheit der Arbeitsstelle
- 92/07 Ingwer Borg, Michael Braun

Arbeitsethik und Arbeitsinvolvement als Moderatoren der psychologischen Auswirkungen von Arbeitsunsicherheit

- 92/08 Eleanor Singer, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
Confidentiality Assurances in Surveys: Reassurance or Threat?
- 92/09 Herbert Bless, Diane M. Mackie, Norbert Schwarz
Mood Effects on Attitude Judgments: The Independent Effects of Mood Before and After Message Elaboration
- 92/10 Ulrich Mueller, Carola Schmid
Ehehäufigkeit und Fruchtbarkeit weiblicher Mitglieder der deutschen Elite
- 92/11 Herbert Bless, Fritz Strack, Norbert Schwarz
The Informative Functions of Research Procedures: Bias and the Logic of Conversation
- 92/12 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Micheala Wänke
Subjective Assessment and Evaluations of Change: Lessons from Social Cognition Research
- 92/13 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Buffer Items:
When Do They Buffer and When Don't They?
- 92/14 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz
The Impact of Administration Modes on Response Effects in Surveys
- 92/15 Michaela Wänke, Norbert Schwarz
Comparative Judgments:
How the Direction of Comparison Determines the Answer
- 92/16 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie
(11. Fassung, Stand: 30.6.1992)
- 92/17 Anke Nau, Rolf Porst
Projektbericht ZUMA-Methodenpanel
Teil 1: Konzeption, Vorbereitung und Durchführung
- 92/18 Michael Schneid
Handbuch ZUMA-Feldsteuerungsprogramm
- 92/19 Paul Lüttinger, Bernhard Schimpl-Neimann
Amtliche Bildungsstatistik und empirische Sozialforschung